

Filme im Main Kino D

jeweils 20:00 Uhr, Eintritt kostenlos

03.04.19 Töchter des Aufbruchs, 80 min

15 Frauen kommen zu Wort. Die Hintergründe ihrer Migration sind unterschiedlich. Ihre Einzelschicksale laufen zusammen zu einer großen Geschichte über Aufbruch, Ankunft und Leben in einer zunächst fremden Kultur. Gemeinsame Interviews von Großmüttern und Enkelinnen machen die Identifikationskonflikte der verschiedenen Generationen deutlich.

09.04.19 08:45 Uhr

Sondervorstellung für Schülerinnen und Schüler der Ernst-Reuter-Schule

09.04.19 Amal - eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland, 55 min

Der Film entstand im Rahmen eines Dokumentarfilmstudiums. Ohne Kommentar begleitet er eine siebenköpfige Familie aus Syrien bei ihren ersten Schritten in Deutschland. Die Eltern kümmern sich um die Versorgung ihrer bei einem Bombenangriff verletzten Söhne, die Kinder versuchen sich in der Schule zurecht zu finden.

09.04.19 Flucht ins Ungewisse (Bahar im Wunderland), 17 min

Das Mädchen Bahar ist zusammen mit ihrem Vater von Syrien nach Deutschland geflüchtet. Sie sieht die Bankenmetropole Frankfurt mit den Augen eines Mädchens, dem weder Heimat noch Bezugspersonen geblieben sind, das unter den gegebenen Umständen kein Kind mehr sein kann und doch Möglichkeiten findet, mit ihrer Situation umzugehen.

01. - 12.04.2019

Ausstellung „Auf der Flucht - Frauen und Migration“

Rathaus,
Europaplatz 1, 63128 Dietzenbach

Vernissage:

01.04.2019, 18:00 Uhr

10.04.2019, 19:00 Uhr

Fachvortrag und Diskussion

in den Kollegräumen des Capitols
Europaplatz 1, 63128 Dietzenbach
Referentin: Frau Hildegund Niebch,
Diakonie Hessen

Filme im Kino D

Am 03. und 09.04.19

Datenschutzhinweis:

Wir dokumentieren unsere Veranstaltungen mit Foto/Video. Wenn Sie nicht fotografiert werden wollen, teilen Sie das bitte den OrganisatorInnen mit. Siehe auch Datenschutzhinweise auf www.zusammenleben-der-kulturen.de

V.i.S.d.H.M.

Melanie Bacher, Arminiusstraße 22,
63128 Dietzenbach, Telefon: 0173-2137119
E-Mail: kontakt@zusammenleben-der-kulturen.de
Layout und Texte: Gertrud H. Röhner

Ausstellung

„Auf der Flucht - Frauen und Migration“

01. - 12.04.2019

Rathaus, Europaplatz 1,
63128 Dietzenbach

Vernissage:

01.04.2019, 18:00 Uhr



www.zusammenleben-der-kulturen.de
www.fluechtlingshilfe-dietzenbach.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Kreisverband
Offenbach Land e.V.



KREISSTADT
DIETZENBACH

MittendrIn in RheinMain



Der Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V. präsentiert vom 01. – 12.04.2019 gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Dietzenbach und dem Capitol Dietzenbach die mit dem Lagois Fotopreis ausgezeichnete Foto-Ausstellung **„Auf der Flucht - Frauen und Migration“** des Evangelischen Presseverbandes für Bayern.

Die Fotografinnen und Fotografen der Ausstellung:

Sonja Hamad: Jin, Jiyan,

Azadi: Frauen, Leben, Freiheit

Heiko Roith: Gesichter Syriens

Erol Gurian: Bekaa Blues: Vom Leben syrischer Flüchtlingsmädchen im Libanon

Maria Litwa: Jesidische Frauen im Irak

Hatice Ogur: Kurdische Frauen im Irak

Emine Akbaba: Syrische Frauen in der Türkei

Sibylle Fendt: Deutsches Flüchtlings(krisen)land

Nathalie Bertrams: Vergessene Frauen im Libanon

Frank Schultze: Befreiungsaktion für jesidische Frauen



Foto: EPV/Erol Gurian

Der bundesweit ausgeschriebene Martin-Lagois-Fotowettbewerb fördert die Bildberichterstattung zu den Themen Sozialpolitik, Gesellschaft, Kultur und Religion und wird vom Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. (EPV) vergeben.



Foto: EPV/Erol Gurian

„Weltweit sind etwa die Hälfte aller Flüchtlinge Mädchen und Frauen - derzeit also rund 30 Millionen. Mädchen und Frauen, die ihre Heimat verlassen müssen, erleben oft Gewalt und Diskriminierung. Die Flüchtlingskrise ist eine der größten humanitären und gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit. Frauen fliehen aus sehr verschiedenen Gründen aus ihrer Heimat - aus politischen und religiösen Gründen, wegen Verfolgung, Vergewaltigung, Gewalt, Folter und Verstümmelung.

In vielen Bürgerkriegen gehört die systematische Vergewaltigung zur Kriegsstrategie. Frauen fliehen, weil ihre Ehemänner geflohen sind oder ermordet, gefangen genommen oder als Soldaten eingezogen wurden.

Angst ist ihr ständiger Begleiter auf der Flucht. Sie fürchten sich vor Gewalt und sexuellen Übergriffen, vor Krankheit, Hunger, dem Verlust von Angehörigen, vor einer ungewissen Zukunft.

„In Syrien stirbst du durch einer Bombe. Auf der Flucht stirbst du jeden Tag ein wenig.“ erklärte eine Frau. Frauen werden gezwungen sich zu prostituieren um ihre Kinder zu schützen oder die nächste Etappe zu bewältigen.

Dass sich selbst hochschwängere Frauen auf die Reise begeben, zeigt wie groß die Not ist.

Das Leben in den Lagern und Notunterkünften ist für sie sehr schwierig. Mancherorts bekommen sie keine Lebensmittel, weil sie ohne männliches Familienoberhaupt nicht als Haushalt zählen. Sie haben keine spezifischen Schutzräume. Oft sind die Wasserstellen und die sanitären Anlagen weit entfernt. Für Mädchen bedeutet die Flucht oft das Ende ihrer Jugend. Sie werden zwangsverheiratet und verkauft, um die restliche Familie abzusichern. Sie werden ausgebeutet, unterdrückt und misshandelt und sexuell missbraucht.“ (Zitate: aus dem Ausstellungskatalog)



Foto: Frank Schultze

Die Ausstellung **"Auf der Flucht- Frauen und Migration"** präsentiert das Werk von neun Fotografinnen und Fotografen. Die Bilder dokumentieren das Leben der Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl. Sie schildern den Alltag in den Flüchtlingslagern und die schwierige Suche nach einem neuen Zuhause.